



ÜBERSICHT: 4 SCHRITTE ZUR PRAKTISCHEN UMSETZUNG DER CHINESISCHEN EXPORTKONTROLLE

Schritt 1: Güter, Technologien und Daten umfassend klassifizieren

Klassifizieren Sie alle nach China exportierten Güter, Technologien und Daten. Prüfen Sie ECL- und temporäre Listen, bewerten Sie das Dual-Use-Potenzial. Dokumentieren Sie Klassifizierungen.

Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen:

-  **Entwicklung/Forschung und Produktion:** Arbeiten Sie eng mit diesen Teams zusammen, um alle technischen Merkmale und potenziellen Anwendungsbereiche der Produkte zu verstehen, die über die reine Handelsbeschreibung hinausgehen.
-  **IT-Abteilung:** Erstellen Sie gemeinsam Anweisungen, um sicherzustellen, dass technische oder güterbezogene Daten, die exportiert werden (z. B. durch E-Mail-Verkehr oder Dateiaustausch), ebenfalls erfasst und geprüft werden.

Schritt 2: Endverwendung und Endnutzer sorgfältig prüfen

Prüfen Sie Endverwendung und Endnutzer detailliert (Art. 12 ECL). Stellen Sie sicher, dass die Güter nicht militärisch/sensibel genutzt werden und Endnutzer nicht sanktioniert sind.

Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen:

-  **Vertrieb und Marketing:** Schulen Sie diese Teams, damit sie bei Kundenanfragen wachsam sind und verdächtige Anfragen (z. B. vage Endverwendungszwecke, Anfrage großer Mengen ohne logischen Grund) erkennen und an Sie weiterleiten.
-  **Einkaufsabteilung:** Erstellen Sie Anweisungen zur Prüfung von Lieferanten auf der „Unreliable Entity List“ (UEL), um sicherzustellen, dass Sie nicht mit sanktionierten Unternehmen zusammenarbeiten.

Schritt 3: Risikobasierte Bewertung durchführen

Basierend auf den ersten beiden Schritten müssen Sie eine risikobasierte Bewertung vornehmen. Überlegen Sie, ob es Anzeichen für eine unerlaubte Endverwendung gibt, auch wenn das Gut nicht auf einer offiziellen Liste steht (Catch-All-Klausel). Bewerten Sie das Risiko und entscheiden Sie, ob eine Genehmigung beantragt werden muss.

Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen:

-  **Rechts- und Compliance-Abteilung:** Arbeiten Sie mit der Rechtsabteilung zusammen, um interne Anweisungen und Richtlinien für die Bewertung von Anzeichen und das Vorgehen bei Zweifelsfällen zu erstellen.

Schritt 4: Genehmigungsprozess und Dokumentation

Beantragen Sie bei Bedarf frühzeitig eine Ausfuhrgenehmigung bei MOFCOM. Dokumentieren Sie lückenlos Klassifizierung, Endnutzerprüfung und Genehmigung für behördliche Prüfungen.

Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen:

-  **Logistik/Versand:** Weisen Sie die Logistikabteilung an, eine Ausfuhr erst freizugeben, wenn alle erforderlichen Genehmigungen vorliegen. Stellen Sie sicher, dass alle Unterlagen (wie die Ausfuhranmeldung) korrekt und die chinesische Genehmigung ordnungsgemäß vermerkt sind.